

Inhalt

Vorwort 9

I. Teil

Einleitung: Die sprachanalytische Philosophie im Kräftefeld traditioneller Begriffe von Philosophie

1. Vorlesung

Ansatz beim Methodischen 13

2. Vorlesung

Ein Philosoph auf der Suche nach einem Begriff von Philosophie 24

3. Vorlesung

Ontologie und Semantik 35

4. Vorlesung

Hat die formale Semantik eine Grundfrage? 53

5. Vorlesung

Reflexion aufs Bewußtsein und Reflexion auf die Rede 72

6. Vorlesung

Fortsetzung der Auseinandersetzung mit der Bewußtseinsphilosophie 92

7. Vorlesung

Entwurf einer praktischen Idee von Philosophie 107

II. Teil

Ein erster Schritt: Analyse der prädikativen Satzform

8. Vorlesung

Methodische Vorüberlegungen und Ausblick auf den Gang der Untersuchung 127

9. Vorlesung

Die gegenstandstheoretische Bedeutungstheorie am Beispiel Husserls 143

10. Vorlesung

Das Scheitern der traditionellen Bedeutungstheorie 161

11. Vorlesung

Ansatz zu einer sprachanalytischen Auffassung bei den Prädikaten. Streitgespräch zwischen Nominalisten und Konzeptualisten 176

12. Vorlesung

Der Grundsatz der analytischen Philosophie; Fortsetzung des Streitgesprächs; Prädikate und Quasiprädicte 197

13. Vorlesung

Liegt die Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks in den Umständen seines Gebrauchs? Auseinandersetzung mit einer behavioristischen Auffassung 212

14. Vorlesung

Wie ist die Verwendungsregel eines Aussagesatzes zu verstehen? Auseinandersetzung mit Grice und Searle 228

15. Vorlesung

Positive Bestimmung der Verwendungsregel der Aussagesätze aus dem Wahrheitsbezug 246

16. Vorlesung

Ergänzungen 265

17. Vorlesung

Exemplifizierung an den »und«- und »oder«-Sätzen 289

18. Vorlesung

Die generellen Sätze. Wiederaufnahme des Problems der Prädikate 309

19. Vorlesung

Die Verwendungsweise der Prädikate. Übergang zum Problem der singulären Termini 326

20. Vorlesung

Was heißt es, daß ein Zeichen für einen Gegenstand steht? Die traditionelle Auffassung 341

21. Vorlesung

Die Frage nach der Funktion der singulären Termini 358

<i>22. Vorlesung</i>	
Russell und Strawson	374
<i>23. Vorlesung</i>	
Was ist mit »Identifizierung« gemeint?	391
<i>24. Vorlesung</i>	
Spezifizierung und Identifizierung. Einbettung der Spezifizierungsfrage in die Wahrheitsfrage	407
<i>25. Vorlesung</i>	
Der Mechanismus der raumzeitlichen Identifizierung und die Konstitution des Gegenstandsbezugs	426
<i>26. Vorlesung</i>	
Ergänzungen	440
I. Der Zusammenhang zwischen Gegenstandsbezug, Situationsunabhängigkeit und Wahrheitsfähigkeit der assertorischen Rede	440
II. Wechselseitige Abhängigkeit der Identifizierung von raumzeitlichen Gegenständen und von Raumzeitstellen	451
<i>27. Vorlesung</i>	
Ergebnisse	472
I. Der sprachanalytische Gegenstandsbumgriff	476
II. Die Verwendungsweise der prädikativen Sätze und die Erklärung des Wortes »wahr«	484
<i>28. Vorlesung</i>	
Frage nach den nächsten Schritten	497
Literaturverzeichnis	522
Personenregister	528
Sachregister	530